

# Auswertung der Kiezkonferenz „Halensee / Kurfürstendamm / Wilmersdorfer Straße“ am 30.09.2009

## Beteiligung

Angeschrieben wurden 47.898 Haushalte.

103 Kiezbewohner/innen zur Konferenz anwesend davon 52 weiblich und 51 männlich  
90 Kiezbewohner/innen per Fragebogen davon 51 weiblich und 36 männlich und 3 ohne  
Angabe

---

193 Kiezbewohner/innen

28 Gäste einschl. BVV und Verwaltung, davon 11 weiblich und 17 männlich

---

221 Gesamtbeteiligung

27 ausgefüllte Feedbackbögen Kiezbewohner/innen

1 ausgefüllter Feedbackbogen Gäste einschl. BVV und Verwaltung

## Fragebogen (90 Rückläufe mit insgesamt 155 eingereichten Vorschlägen)

### Frage 1:

Wie bewerten Sie die Möglichkeiten, sich an wichtigen Entscheidungen für  
Ihren Kiez zu beteiligen (z.B. Bürgerentscheide, Bürgerhaushalt)?

sehr gut: 29 x

gut: 26 x

gut, wenn auch Minderheiten ernst genommen würden: 1 x

schlecht: 13 x

alte ich für ungeeignet: 4 x

interessieren mich nicht: 1 x

sind mir nicht bekannt: 12 x

sind mir wenig bekannt: 3 x

### Frage 2:

Halten Sie Kiezkonferenzen mit direkter Abstimmungsmöglichkeit für ein  
geeignetes Instrument für Bürgerbeteiligungen, auch dann, wenn diese  
lediglich beratende Funktionen haben?

ja: 70 x ja, besser als nichts: 2 x nein: 14 x

### Wenn nein, was halten Sie für ein geeignetes Mittel?

- Eben wegen der lediglich beratenden Funktion : 4 x
- Briefabstimmung: 1 x
- immer besser sind kleinteiligere Foren, also viertelbezogene Versammlungen.  
Der Stadtteil ist eh zu groß definiert!: 1 x
- bin hierzu neutral: 1 x

- nur Wahlen: 1 x
- dass alle wählen und vorher die Wahlprogramme der Parteien kennen und diese sich daran halten: 1 x
- Eine parlamentarische Entscheidung in BVV und Abgeordnetenhaus: 1 x
- Ja, wenn Sachargumente und nicht Meinungen vertreten werden. Es wäre schön, wenn Politiker öfter den Rat von Fachleuten beherzigen würden.: 1 x
- mehr Durchsetzungsvermögen: 1 x
- Haushalt ist Sache der BVV: 1 x
- Die Mehrheitsmeinung einer Abstimmung sollte zwingend in eine Entscheidung einfließen: 1 x
- Beteiligung an der demokratischen Willensbildung z.B. in den Parteien: 1 x

### Frage 3:

Welche Angebote (z.B. Kitas, Schulen, Kultur, Straßen, Grünanlagen, Sport, Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren) sind in Ihrem Kiez ausreichend und gut vorhanden?

- Alle: 8 x
- nahezu perfekter Kiez: 1 x
- alle außer Schulen: 1 x
- alle, teilweise verbesserungswürdig: 1 x
- vermutlich alle: 2 x
- unbekannt bzw. keine Ahnung bzw. kann ich nicht beurteilen: 6 x
- Kitas: 13 x
- Schulen: 13 x
- Straßen: 8 x
- Fußwege: 1 x
- Park- und Grünanlagen: 18x
- Grünanlagen ausreichend, Zustand manchmal mangelhaft: 3 x
- alle Grünanlagen sind in einem miserablen Zustand, Charlottenburg-Wilmersdorf verdreckt: 3 x
- mehr Grünanlagen: 1 x
- Sport: 2 x
- Sportangebot zu wenig: 1 x
- Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren: 3 x
- Es gibt keine Seniorenfreizeitstätten mit WC für Rollstuhlfahrer: 1 x
- Seniorenclub Herthastraße sehr gut: 1 x
- Kultur: 10 x
- Hilfsorganisationen für Obdachlose: 1 x
- Frauenhäuser: 1 x
- Habe keine Transparenz: 1 x
- Einkaufsmöglichkeiten: 2 x
- Verkehr, ÖPNV: 3 x
- Spielplätze: 12 x
- Spielplätze ausreichend, manchmal monoton ausgestattet: 1 x
- Spielplätze super für Kinder bis 8 Jahren, es fehlen Plätze für ältere Kinder: 1 x
- Gastronomie: 2 x
- Jugendfreizeitstätten: 1 x
- VHS-Angebot zu wenig: 1 x

- Es fehlt eine Begegnungsstätte für ältere Menschen: 1 x
- Keine: 1 x
- Monatlicher Kiezspaziergang: 1 x

## **Feedback der Kiezbewohner/innen** (27 Bögen Rücklauf nach der Kiezkonferenz)

weiblich: 9

männlich: 16

ohne Angabe: 2

### **Frage 1:**

#### **Wie bewerten Sie die heutige Kiezkonferenz?**

gelungen: 19 x

nicht gelungen: 7 x

#### **was sollte verändert werden?**

- a) Es sollte über Themen gesprochen werden, die ein Bezirksamt auch ändern kann. Nicht über Angelegenheiten von privaten Hauseigentümern oder des Landes Berlin.
- b) Vorschläge sollten vorsortiert werden. Moderation sollte schlichter sein.
- c) Um 19:20 Uhr enttäuscht den Saal verlassen. Es ist sinnlos ein Sammelsurium von Fragen und Postulaten zur Weltverbesserung von Sozial- Schul- Verkehrs- und sonstigen Wesen zu diskutieren. Konferenz gezielt zu ausgewählten (vom Bezirksamt z.B. weil aktuell oder prinzipiell anstehend) Themen z.B. Situation der Parks, Parkplätze in Kiezbereichen, Fragen Fahrradverkehr
- d) Es geht letztlich überwiegend nur um Banalitäten und Dinge, die nicht im Bezirk entschieden werden können („Pseudodemokratie“). Für derartige Entscheidungen haben wir doch einen zu teuren Beamten-, Verwaltungs- und Politikbonzen-Apparat. Wichtige Dinge, gleichwohl überregionale, nationale Dinge z.B. darf ich nicht (mit-)entscheiden z.B. über Kriegseinsätze der Bundeswehr oder auf welchem Wege die Staatsverschuldung (kaum noch zu bewältigen) abzubauen ist („Bestrafung“ von Erwerbslosen).
- e) Nach meiner Meinung, werden Änderungen im Laufe der Zeit von selbst kommen, durch die allgemeinen Erfahrungen von allen interessierten Mitbürgern und Fachleuten.
- f) Barrierefreier Zugang zu den Kiezkonferenzen. Übersichtlichere Einladung (wirkte wie Werbung).
- g) Vorauswahl der Vorschläge treffen (Zeitaufwand geringer). Konkretere Abstimmung.
- h) Bessere Räumlichkeiten (Akustik).
- i) Soso lala. Fragen, die nicht in bezirkliche Zuständigkeit fallen, gar nicht erst aufrufen. Nachfolgen themenzentrierte und/oder kleinräumig organisierte Versammlungen zur Vertiefung. Unter dieser Voraussetzung JA zur Frage 2.
- j) Vielleicht in Themengruppen (1-5 oder anders) aufteilen (zeitweise). Mehr Zeit.
- k) Besserer Moderator, sollte sich besser vorbereiten. Karten vorher anschauen und Schwachsinn aussortieren. Beim Vorlesen gleich dazu sagen, ob der Bezirk es überhaupt beeinflussen/entscheiden kann (z.B. weniger Steuern – da ist der BUND zuständig!).
- l) Kürzer fassen.
- m) Teils, teils. Zeitlich mehr straffen!

- n) Themenvorschläge müssten vorsortiert werden: 1. nach Themenbereich und 2. nach doppelten Vorschlägen. Abstimmung der Vorschläge auch Online.
- o) Im Vorfeld der Veranstaltung, ähnliche Vorschläge schon zusammenfassen.
- p) Stärkere Bündelung der Vorschläge wegen Zeitersparnis. Klassifizierung nach Zuständigkeiten. Nur wo das Bezirksamt zuständig ist, sollte abgestimmt werden.
- q) Die Fragen hätten vorher sortiert werden müssen, um Wiederholungen zu vermeiden bzw. Fragen und Anregungen hätten gestrichen werden müssen, weil sie vom Bezirk nicht entschieden werden. Zu oberflächliche Moderation.
- r) Die Wünsche und Anträge der Bewohner sollten vor der Veranstaltung inhaltlich geordnet und gebündelt werden. Dann sollte schwerpunktmäßig und straffer diskutiert werden. Anschließend sollte (kann) ein „Meinungsbild“ durch Abstimmung hergestellt werden.
- s) Dank an alle, die diese Konferenz vorbereitet und begleitet haben. Gut organisiert! Bitte solche Treffs zur Regelung machen aber auf kleinere Kieze begrenzen, da zum teil sehr spezifische Vorschläge, die nur unmittelbare Anwohner beurteilen können. Aber die Moderation muss besser werden! Zum teil unverständlich (Sprache), zu schnell und zum Teil parteiisch! Bitte die SPD-Stadträte als Ansprechpartner zur Verfügung stellen!

## Frage 2:

Halten Sie Kiezkonferenzen mit direkter Abstimmungsmöglichkeit für ein geeignetes Instrument für Bürgerbeteiligungen, auch dann, wenn diese (rein rechtlich) lediglich beratende Funktion haben?

ja: 25 x

nein: 3 x

wenn nein, was halten Sie für ein geeignetes Mittel (bitte Nennung)?

- a) Ja und Nein, Aufforderung der Bürger sich schriftlich zu bestimmten Themen s. o. zu äußern.
- b) Pseudodemokratie und Alibi-Veranstaltung für machtgeile „Diätokraten“. Volksabstimmung/Volksentscheide. Entmachtung der Berufspolitiker, die auf unsere Kosten überwiegend gegen unsere Interessen entscheiden. Originalton eines Abgeordneten: „Wir machen sowieso, was wir wollen“.
- c) Wechsel von „beratender“ Meinung der Kiezbewohner zu einer „bindenderen“ Meinung.
- d) Bindende Wirkung wäre von Vorteil, mehr Einfluss!
- e) Ja, wenn diese vom zeitlichen Rahmen mindestens 1 Mal pro Jahr stattfinden, um auch aktuell ein Votum abzugeben.
- f) Eröffnet die Möglichkeit Verbesserungsvorschläge im Kiez einzubringen. Besser wäre es trotzdem, rechtlich bindende Bürgermitbestimmung einzuführen.
- g) Die „sogenannte Kiezkonferenz“ deckt einen viel zu großen Bereich ab. Es handelt sich nicht um einen Kiez, wie z.B. der Klausenerplatz, der überschaubar ist. Mehr direkte Infos. Solange keine wirkliche Mitsprache passiert, ist die Sache zu beliebig und vor allem vor dem Hintergrund der Schuldenberge.
- h) Ja, wenn sie gut vorbereitet und thematisch strukturiert sind. Themen, die nicht in die Zuständigkeit des Bezirks fallen (sondern in die des Landes oder des Bundes) können zwar benannt, nicht aber ernsthaft und ausführlich diskutiert werden. Sonst bekommt die Kiezkonferenz Alibifunktion (nach der Devise „Wollt ihr Freibier für alle?“ Wer könnte schon dagegen sein?)

## **Feedback der Gäste einschl. BVV und Verwaltung (1 Bogen Rücklauf nach der Kiezkonferenz)**

weiblich: 1

männlich: 0

### **Frage 1:**

**Wie bewerten Sie die heutige Kiezkonferenz?**

gelingen: 1 x

nicht gelungen: 0 x

**was sollte verändert werden?**

a) Über die Punkte wurde bereits bei der letzten Kiezkonferenz abgestimmt.

### **Frage 2:**

**Halten Sie Kiezkonferenzen mit direkter Abstimmungsmöglichkeit für ein geeignetes Instrument für Bürgerbeteiligungen, auch dann, wenn diese (rein rechtlich) lediglich beratende Funktion haben?**

ja: 1 x

nein: 0 x

**wenn nein, was halten Sie für ein geeignetes Mittel (bitte Nennung)?**

## **Ergebnis: Abstimmung der Vorschläge aus den eingesandten Fragebögen (155) und aus der Kiezkonferenz (15)**

Insgesamt gab es: 170 Vorschläge

96 Vorschläge haben bei der Vorabstimmung keine 1/3-Mehrheit erzielt und urden deshalb nicht aufgenommen bzw. waren doppelt

---

es verblieben 74 Vorschläge für eine Prioritätensetzung (Punkten) auf insgesamt 5 Thementafeln

Die Votierung der Kiezbewohner/innen ergab folgendes Ergebnis:

siehe Anlage

## **Wahl der Mitglieder für den Kiezbeirat**

Zum Mitglied des Kiezbeirats wurde im zweiten Wahlgang (1. war mit 17 Stimmen gleich) mit 19 Stimmen gewählt:

Herr Dr. Peter Braune, Westfälische Straße

Zu seiner Stellvertreterin wurde mit 16 Stimmen gewählt:

Frau Andromeda Reschke, Uhlandstraße

Ein/e weitere/r Kandidat/in stand nicht zur Verfügung.

Lfd. Nr.	aus Themenbereich	Platz innerhalb des Themenbereichs	Vorschläge der Kiezbewohner/innen	Punkte	Zuständigkeiten (z. B. Ausschüsse der BVV)
1	3	1	Mehr Grünflächen und Bäume und bessere Pflege derselben z.B.: Hochmeisterplatz, Stuttgarter Platz, Lietzensee Park, Agathe-Lasch-Platz, Südl. Bhf. Charlottenburg	53	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen
2	5	1	Mehr Personal für die Ordnungsämter	30	Ausschuss für Wirtschaft und Ordnungsangelegenheiten
3	5	2	Sprechzeiten der Bürgerämter arbeitnehmerfreundlicher gestalten und Ausbau des Online-Portals-Bürgeramt z.B.: für Anwohnerparkausweise	29	Ausschuss für Bürgerdienste, Ausbildungsförderung und Personal
4	1	1	Es fehlen Angebote für ältere Kinder (Lückekinder und Jugendliche)	27	Jugendhilfeausschuss
5	4	1	Lebensmittelkontrolle verbessern und namentliche Nennung von Missetätern	26	Ausschuss für Wirtschaft und Ordnungsangelegenheiten
6	4	2	Keine Erlaubnis für Scientologen, ihren Informationsstand auf dem Ku'damm aufzustellen	21	Ausschuss für Wirtschaft und Ordnungsangelegenheiten, Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen
7	4	3	Mehr öffentliche unentgeltliche Toiletten bzw. Zustand verbessern z.B.: S-Bhf. Halensee, in allen Grünanlagen, auf allen Spielplätzen, Stuttgarter Platz	20	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen
8	4	3	Mehr Arbeitsplätze im sozialen Bereich z.B. Familienhilfe	20	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit, Jugendhilfeausschuss
9	4	4	Anti-Hundekot-Kampagne! Ebenso Taubendreck unterbinden z.B. unter den S-Bahnbrücken	19	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Wirtschaft und Ordnungsangelegenheiten, Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit
10	1	2	Mehr Personal in Kitas	17	Jugendhilfeausschuss
11	2	1	Fahrradständer im öffentlichen Raum ausbauen	17	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21
12	2	2	Mehr Fahrradwege z.B.: Kurfürstendamm Kant- und Lietzenburger Straße	16	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21
13	2	2	Erhalt der alten Gas-Laternen oder aber elektrische mit gelbem warmem Licht	16	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen

Lfd. Nr.	aus Themenbereich	Platz innerhalb des Themenbereichs	Vorschläge der Kiezbewohner/innen	Punkte	Zuständigkeiten (z. B. Ausschüsse der BVV)
14	2	3	Wiederbelebung des Bahnhof Zoo für den Schienenverkehr national und international	15	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21
15	3	2	Spielplätze sollen schneller repariert werden	15	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen
16	1	3	Mehr Geld für Schulen! Ziel: Kleine Klassen, ausreichend Materialien, Spielplätze auf Schulhöfen, bessere Hauspflege, mehr Lehrer, mehr Erzieher im Hortbereich	14	Ausschuss für Schule Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen
17	2	4	Halt Regionalbahn RE 1 in Charlottenburg	14	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21
18	3	3	Der Halensee sollte schnell wieder ein Badensee werden! Die schöne Liegewiese sollte kein Hundeauslaufgebiet mehr sein.	14	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21
19	3	3	Wir brauchen Spielplätze, die auch den Namen verdienen z.B. Mommsenstraße	14	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen
20	5	3	Mehr Kiezkonferenzen, bessere Werbung dafür, mehr bindende Auswirkungen	14	Ausschuss für Haushalt und Verwaltungsreform, PG BHH
21	5	3	Stoppt den Drogenverkauf in Hausfluren von Mietshäusern z.B. in der Suarezstraße, weil der Drogenhandel auf dem U-Bahnhof Sophie-Charl.-Platz nicht unterbunden wird! Unsicherheit und Angst vor der eigenen Wohnungstür muss ein Ende haben!	14	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21, Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit, Ausschuss für Wirtschaft und Ordnungsangelegenheiten
22	1	4	Mehr "Stolpersteine" im Bezirk z.B. Ku'damm-Bereich (Ermittlungen intensivieren)	13	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Kultur und Weiterbildung
23	4	5	Förderung generationsübergreifendes Wohnen!	13	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit
24	5	4	Einzelhandel erhalten; Discountern nicht alles erlauben	12	Ausschuss für Wirtschaft und Ordnungsangelegenheiten, Ausschuss für Stadtplanung
25	1	5	Längere Öffnungszeiten des Schwimmbades Krumme Straße (neue Halle) und keine so lange Sommerpause!	11	Ausschuss für Sport
26	2	5	Im Winter auch die Fahrradwege vom Schnee beräumen!	10	Ausschuss für Wirtschaft und Ordnungsangelegenheiten, Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen
27	5	5	Mehr Polizei und Ordnungskräfte, die z.B. auch Bettler und Fahrradfahrer verweisen	10	Ausschuss für Wirtschaft und Ordnungsangelegenheiten
28	1	6	Es fehlen Schwimmhallen an allen Ecken und Enden. Es ist eine Schande!	9	Ausschuss für Sport
29	2	6	Fahrradspur auf der Kant- und neuen Kantstraße!	9	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21

Lfd. Nr.	aus Themenbereich	Platz innerhalb des Themenbereichs	Vorschläge der Kiezbewohner/innen	Punkte	Zuständigkeiten (z. B. Ausschüsse der BVV)
30	4	6	Die Leistungsabteilung des Job-Centers erlässt zu viele fehlerhafte und existenzgefährdende Bescheide. Sie arbeitet schlecht und gegen die Bürger. Dies muss besser werden!	9	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit
31	4	7	Betreutes Wohnen u. ä. für die Benutzer finanziell erschwinglich gestalten!	8	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit
32	4	7	Mehrgenerationenhaus in der Pestalozzistraße	8	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Schule
33	1	7	Mehr Geld für Bildung anstatt für Baumaßnahmen	7	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Kultur und Weiterbildung, Ausschuss für Schule
34	2	7	Mehr Mitsprache bei Bauvorhaben	7	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Stadtplanung
35	2	7	Einbahnstraße zwischen Cicero- und Paulsborner Straße Richtung Ku'damm	7	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21
36	3	4	Erhalt der Kleingartenkolonie auf der Württembergischen Straße	7	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Stadtplanung
37	3	4	Ersatz der gefälltten Bäume in der Nestor- und Joh.-Georg-Straße	7	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen
38	3	4	Erhalt der Gerhart-Hauptmann-Anlage im gegenwärtigen Zustand	7	Ausschuss für Stadtplanung
39	5	6	Die Papierkörbe in der Wilmersdorfer Straße sollten öfter geleert werden!	7	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen
40	5	6	Die gute Wirtschaftsförderung ausbauen sowie Entscheidungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen!	7	Ausschuss für Wirtschaft und Ordnungsangelegenheiten
41	1	8	Schaffung von Nachbarschaftshäusern	6	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Kultur und Weiterbildung, Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit
42	1	8	Kostenfreie Kita-Plätze	6	Jugendhilfeausschuss
43	2	8	Bodenschwellen in der Goethestraße	6	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21
44	3	5	Neugestaltung des Lehniner Platzes ist überfällig! <u>und</u> Gestaltung des Holtzendorff-Platzes zum "Erholungsraum"	6	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen



Lfd. Nr.	aus Themenbereich	Platz innerhalb des Themenbereichs	Vorschläge der Kiezbewohner/innen	Punkte	Zuständigkeiten (z. B. Ausschüsse der BVV)
45	1	9	Spielhaus Sesenheimer-/Schillerstraße unbedingt als sozialen Integrationsort erhalten! 10-Jahres-Garantie. Pflege des Sportplatzes am Spielehaus.	5	Jugendhilfeausschuss
46	1	9	Kostenloses Schulessen!	5	Ausschuss für Schule
47	2	9	Mehr verkehrsberuhigte Zonen und Tempo 30 z. B.: Spielstraßen um den Karl-August-Platz Sybelstraße zwischen Droysen- und Dahlmannstraße Von Olivaer Platz - verlängerte Lietzenburger bis Kurfürstendamm	5	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21
48	2	9	Lärmschutz in der Seesener-/Schwarzbacher Straße (A100)	5	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21
49	2	9	Fußgängerbrücke Trabener Straße besser sichern (Hecke beschneiden)	5	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen
50	3	6	Laternen im Lietzensee-Park	5	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen
51	5	7	Weniger Verwaltungsapparat, einfachere Steuern und weniger Verschwendung	5	Ausschuss für Wirtschaft und Ordnungsangelegenheiten, Ausschuss für Haushalt und Verwaltungsreform
52	1	10	Straßenfeste sollten nicht vorallem "Fressmeilen" sein, sondern kulturellen Anspruch haben	4	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Kultur und Weiterbildung, Ausschuss für Wirtschaft und Ordnungsangelegenheiten
53	2	10	Fußgängertunnel Sybelstraße zuschütten	4	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21
54	2	11	Die Ampelschaltungen für Fußgänger sind am Kaiserdamm zu kurz	3	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21
55	3	7	Olivaer Platz ist schäbig; wieder eine schöne Anlage herstellen	3	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen
56	4	8	Förderung von Projekten "Gemeinschaftliches Wohnen" durch Bereitstellung geeigneter Immobilien	3	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit
57	1	11	Bau einer Sporthalle für das Berggrün-Gymnasium	2	Ausschuss für Schule, Ausschuss für Sport, Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen
58	3	8	Sanktionierung von Hundekot auf Straßen	2	Ausschuss für Wirtschaft und Ordnungsangelegenheiten
59	3	8	Begrünung Güterbahnhof Halensee	2	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21
60	2	12	Ausbesserung aller schadhafte Straßen - auch wichtig für Radfahrer!	1	Ausschuss für Bau, Liegenschaften und Grünflächen, Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Lokale Agenda 21
61	1	12	Bessere Finanzierung des Breiten- anstatt des Profisports	0	
62	2	13	Durchsetzung / Kontrolle der Einhaltung von Tempo 30-Zonen und des falschen Parkverhaltens	0	
63	2	13	Mehr Fahrradplätze an der S-Bahn Stuttgarter Platz	0	

Lfd. Nr.	aus Themenbereich	Platz innerhalb des Themenbereichs	Vorschläge der Kiezbewohner/innen	Punkte	Zuständigkeiten (z. B. Ausschüsse der BVV)
64	3	9	Ausbau der Open-Air-Sportgeräte im Lietzensee-Park	0	
65	5	8	Alle Fußgängerzonen und Bürgersteige von Radfahrern frei halten und Radfahrverbot	0	
66	2	14	ÖPNV verbessern: z. B. X49 wieder bis S-Bhf Charlottenburg	-1	
67	2	14	Ku'damm-Veranden sind u.a. als sozialer Kommunikationsort wieder zuzulassen, damit der Ku'damm nicht verödet.	-1	
68	2	15	Kontrolle der Bürgersteige vor den Restaurants und Cafés, da Tische und Stühle den 3/4 Bürgersteig einnehmen und kein Durchkommen mehr gewährleistet ist!	-2	
69	5	9	Viel Potential für ehrenamtliche Tätigkeiten bei Senioren ist vorhanden, wird aber nicht geweckt, gebündelt und angeschoben	-2	
70	2	16	Baustellen sind zu lange ohne Baufortschritt!	-4	
71	4	9	Die Grünanlage am Steinplatz ist Drogenumschlagsplatz! Rückfragen unter hinterlegter Telefonnummer möglich.	-6	
72	4	10	Arztpraxen auch Samstags ggf. im Wechsel offen halten!	-7	
73	1	13	Außer einem Fitnessstudio gibt es keine Sportanlagen im Kiez. Dies sollte verbessert werden! Insbesondere für Pubertierende, um das Rumlungern zu vermeiden.	-10	
74	3	10	Grillverbot in allen Parkanlagen!	-13	

<b>Nr.</b>	<b>Themenbereich</b>	<b>Kartenanzahl</b>
1	Bildung, Kultur und Sport	15
2	Bauen, Umwelt und Verkehr	22
3	Grünanlagen und Spielplätze	14
4	Gesundheit und Soziales	12
5	Wirtschaft und Sonstiges	11
	Summe	74